



SPITZER

GEMEINDEBRIEF

Berichte des Bürgermeisters

Nr. 5/2005

Spitz , im Oktober 2005

Eigentümer, Herausgeber, und Verleger: Marktgemeinde Spitz - Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Dr. Hannes Hirtzberger; beide Spitz - Druck im Eigenverfahren

NEUES AUS DEM GEMEINDERAT

Am 28. September 2005 fand eine Gemeinderatssitzung statt, aus der wiederum das Wichtigste berichtet wird.

Hochwasserschutz für Spitz

Schon am 12. September 2005 wurden in einer **öffentlichen Bürgerveranstaltung** in Anwesenheit zahlreicher Mitbürger sowie in Beisein von Beamten des Amtes der NÖ Landesregierung und Vertreter der Planungsbüros DI Werner Retter und DI Friedrich Spindelberger die Ergebnisse der Beratungen vorgestellt.

Der Gemeinderat fasste nun in seiner jüngsten Gemeinderatssitzung den einstimmigen Grundsatzbeschluss einen Hochwasserschutz für Spitz unter folgenden Rahmenbedingungen und Voraussetzungen zu schaffen:

- Hochwasserschutz **von Hinterhaus bis zum Mieslingbach**
- Schutzeinrichtungen, bestehend aus **Basismauern und mobilen Elementen**
- Im Bereich des **Spitzer Baches** soll der **Bachlauf offen** bleiben, jedoch die **Befahrbarkeit der B3** im Hochwasserfall erhalten

werden.

- Die **Wasserversorgung der Gemeinde** (Donaubrunnen) darf nicht beeinträchtigt werden.

- Die **Erhaltung des Orts- und Landschaftsbildes** ist zu gewährleisten.

- Entsprechend den Festlegungen mit anderen Wachaugemeinden ist ein **einheitliches Hochwasserschutzsystem** zu verwenden, sind die **Basismauern max. in Leitschienenhöhe** auszuführen und sollen sie **mit Natursteinen verkleidet** werden. Darüberhinaus sollen die **Basismauern** tunlichst an der Ortsinnenseite **bepflanzt** werden (Schallschutz). Schließlich sollen zur Finanzierung der Schutzmaßnahmen gemeinsame Anstrengungen gesetzt werden.

- **Abhängig** ist der Projektierungsauftrag von **ausreichenden Förderzusagen** des Bundes und des Landes.

Jetzt gilt es druckvoll die weiteren Gespräche zu führen. **LH Dr. Erwin Pröll** hat **LR DI Josef Plank** zu einem

Gespräch mit den Wachaubürgermeistern delegiert, welches bereits **am 12. Oktober 2005** stattfinden wird. Jedenfalls wird schon in Kürze Anlass sein, über die weiteren Entwicklungen zu berichten.

Betrieb des Altstoffsammelzentrums durch GUV

Bisher wurde das Abfallsammelzentrum in Spitz Erlahof durch die Mitarbeiter des Bauhofes der Marktgemeinde durchgeführt. Nunmehr machte der Gemeindeumweltverband Krens eine Weiterbetreuung durch die Gemeinde von "verschärften" Bedingungen abhängig (längere Öffnungszeiten / Abstellung zur Ausbildung / Übertragung der Personalhoheit / Einsatz von Mehrarbeitskräften). Der Gemeinderat kapitulierte schließlich vor dem erheblichen Zusatzaufwand und stimmte der **Übertragung der Betreuung des Abfallstoffsammelzentrums an den GUV Krens** zu.

Asylwerber in Spitz

Nach einem Wunsch von Othmar Siebenhofer, in den Gebäuden Hinterhaus 2 und Hinterhaus 4 **mehr Asylwerber als bisher** unterzubringen, kam es zu zahlreichen und eingehenden Gesprächen, insbesondere mit dem Amt der NÖ Landesregierung, das nunmehr die Verteilung der Asylwerber organisiert. Seitens der Marktgemeinde Spitz war darauf hinzuweisen, dass eine **wesentliche Erhöhung der derzeitigen Anzahl** von in Spitz lebenden Asylwerbern **nicht akzeptiert** werden kann, weil es einerseits gilt, **bestehende Vereinbarungen einzuhalten** und andererseits **Grenzen der Integrationsfähigkeit** zu beachten sind. Unter Einbindung des Quartiergebers und des Amtes der NÖ Landesregierung konnte nunmehr eine Vereinbarung zustande gebracht werden, welche von der bisherigen Festlegung (Unter-

bringung von drei Familien, wobei eine Höchstzahl von Asylwerbern nicht fixiert war) geringfügig abweicht, für die Marktgemeinde Spitz jedoch wesentliche, bisher nicht gewährleistete Sicherheiten bringt:

- **Die Gesamtanzahl der Asylwerber in Spitz** (organisierter Betreuungsbereich und privater Betreuungsbereich) wird **mit 20 gedeckelt** (Diese Regelung ist in NÖ einmalig).

Die derzeit in Spitz befindlichen 22 Asylwerber werden nach einem allfälligen Abgang nicht über 20 erhöht.

- Für den Fall der **Nichteinhaltung von Vereinbarungen** wird das Land Niederösterreich Verträge mit den betreffenden Quartiergebern auflösen.

Der Gemeinderat stimmte dieser grundsätzlichen Vereinbarung einstimmig zu.

Bauvorhaben Erlahof vor dem Abschluss

Das Projekt zur Erneuerung der Kanal- und Wasserleitungsanlage im Erlahof samt Wiederherstellung der Oberfläche ist im Großen und Ganzen abgeschlossen. Die **Abnahme hat noch zu erfolgen**. Zur Oberflächengestaltung war auch die Anschaffung von **40 t Kleinschlagpflaster** erforderlich, welche über den Dorferneuerungsverein Spitzer Graben angeschafft wurde (**Aufwand € 7.250,—**). Zwischenzeitig liegen auch die **Zusicherungen von Förderungsmitteln** aus dem NÖ Wasserwirtschaftsfonds (Darlehen über € 22.500,—) und des BM für Land- und Forstwirtschaft (Gewährung eines Bauphasen- und Finanzierungszuschusses in der Gesamthöhe von € 56.552,—) vor, welche vom Gemeinderat auch angenommen wurden.

Weitere Elemente für Bühne im Schloss

Für die Bühne im Spitzer Schloss wurden weitere 12 Elemente angeschafft, wobei in vorbereitenden Gesprächen die Hilfe der Spitzer Vereine (Trachtenkapelle, Wachauchor und Singkreis) bei der Vorfinanzierung erzielt werden konnte. Die Gesamtkosten betragen € 5.020,— (Fa. Zehetner, St.Pölten). Die

Miete wird pro Element und Veranstaltung (max. zwei Tage) für Spitzer Vereine € 5,— (inkl. 20 % Ust) und für andere Veranstaltungen (Hochzeiten etc.) € 7,50,— (inkl. 20 % Ust) und bei Vermietung auswärts € 10,— (inkl. 20 % Ust) bei einer Erhöhung von 30 % für jeden weiteren Veranstaltungstag ausmachen.

EVN-Verträge verlängert

Die Stromlieferverträge zwischen EVN und Marktgemeinde Spitz laufen bis April 2006. Um eine Aufkündigung der Verträge zu vermeiden, wurde nunmehr eine **Zusatzvereinbarung** abgeschlossen, die für die Marktgemeinde Spitz angesichts der Verteuerung der Stromkosten einen **relativ günstigen Gesamtpreis** vorsieht. Darüberhinaus konnte von der EVN für die in Aussicht genommene 2-Jahreslaufzeit der Zusatzvereinbarung ein weiterer Zuschuss zu den Kosten des Projektes ABA und WVA Erlahof in Höhe von € 2.000,— erlangt werden.

Nicht behobener Jagdpacht in der KG Schwallenbach

Über Ansuchen der **Wegegemeinschaften in der KG Schwallenbach** wurde der nicht behobene Jagdpacht

2005 zur Wegeerhaltung zugewiesen. Nicht behoben wurden **€ 897,82**.

Halte- und Parkverbot in Bahnhofstraße

Nach einer Verkehrsverhandlung, welche für die Marktgemeinde Spitz von **gGR Dr. Andreas Nunzer** geführt wurde und Vorliegen eines Sachverständigen-gutachtens wurde **in der Bahnhofstraße ab Höhe der Zufahrt zum Grundstück 238/3 (Eigentümer Burkhardt) bis zur Bahnhofszufahrt ein Halte- und Parkverbot** verordnet.

Schulungsbeiträge für Gemeindevorstände

Einem Vorschlag der Gemeindevorstände folgend beschloss der Gemeinderat die schon bisher geleisteten Schulungsbeiträge für Gemeindevorstände einer Wertsicherung zuzuführen. Die Schulungsbeiträge betragen derzeit € 1,15 pro Einwohner und Jahr und werden **an Gemeindevorstände und Wählergruppen** ausbezahlt.

Neubau der Volksschule / Zusatzarbeiten

Mit dem Bundesdenkmalamt waren vor Beginn des Volksschulneubaus Vereinbarungen zur Wiederherstellung wie folgt getroffen worden:

- **Der Torbogen beim alten Kindergarten ist nach dem Abbruch wieder zu errichten.**

Diesbezüglich wurden Überlegungen angestellt, den Torbogen in einer Höhe zu errichten, damit auch die Befahrbarkeit mit dem neuen Tanklöschfahrzeug der FF Spitz gewährleistet ist. Das Bundesdenkmalamt beharrte jedoch auf den getroffenen Vereinbarungen und wünschte, dass der Torbogen wieder so zu errichten ist, wie er sich vor dem Abbruch darstellte.

Über Auftrag des Gemeinderates wird nun neuerlich mit dem Bundesdenkmalamt darüber zu verhandeln sein, ob die Erreichbarkeit für Einsatzfahrzeuge gewährleistet werden kann.

- **Das Türmchen an der Nordostecke des Schlossgartens / Sportplatzes** musste dem Volksschulneubau weichen. Über Verlangen des Bundesdenkmalamtes war es wieder herzustellen, wobei vom Bundesdenkmalamt ein Vorschlag der Gemeinde zur Versetzung des Türmchens an die Südostecke akzeptiert wurde. Die diesbezüglichen Arbeiten erfordern einen Aufwand von **€ 8.729,40** (Bietergemeinschaft **Jägerbau Pöggstall BaugesmbH. / Ing. Erich Steiner**).

- Zur **Anpassung der Sportanlage** an die neuen Gegebenheiten sowie zur Wiederherstellung der Anlage waren Arbeiten erforderlich, für welche die **STRABAG** als Bestbieter ermittelt wurde. Die **Kosten** betragen **€ 34.009,65** (exkl. Ust.), welche im Gesamtprojekt enthalten sind (Leasingfinanzierung).

Schiffahrtsmuseum wird erneuert

Bekanntlich soll das Schiffahrtsmuseum Spitz grundlegend erneuert werden. Nach langen Diskussionen wurde vom Museumsfachmann Mag. Franz Pötscher (Büro für Museumskonzepte und -beratung) ein **Museumskonzept** erstellt, welches nicht nur **Umbauten der Museumsräumlichkeiten** vorsieht, sondern auch

eine **Neuordnung der Ausstellung**. Die Gesamtkosten der Erneuerung des Schiffahrtsmuseums werden **insgesamt an die € 300.000,—** ausmachen. Mit Hilfe des Geschäftsführers des Arbeitskreises Wachau **DI Michael Schimek** konnte für das Projekt ein **Bündel von Förderungen** geschnürt werden, das dem Verein

Schiffahrtsmuseum Spitz und der Marktgemeinde Spitz ohne Überspannung der Kräfte diese große Investition ermöglicht.

Als **Träger des Umbaus fungiert die Marktgemeinde Spitz**, sodass in der letzten Gemeinderats-sitzung die Aufträge zur Neugestaltung des Schiffahrtsmuseums vergeben wurden:

| | |
|---|---------------------|
| - Baumeisterarbeiten: Fa. Ing. Erich Steiner, Spitz | € 26.608,45 |
| - Elektroinstallation: Fa. Eibl, Spitz | € 9.403,38 |
| - Heizung / Sanitärinstallation: Fa. Kepplinger GmbH, Spitz | € 15.475,10 |
| - Maler / Anstreicher: Fa. Martin Bruch "Max der Maler", Spitz | € 11.160,00 |
| - Fliesenleger: Fa. Erich Donabaum GmbH & Co KEG, Spitz | € 10.408,50 |
| - Tischler: Fa. Gerhard Mischer, Spitz | € 3.872,80 |
| - Schlosser: Fa. Ing. Gerald Hick, Mühldorf | € 4.876,00 |
| - Glaser: Fa. Glas-Siebenhandl, Spitz | € 1.850,00 |
| - Arbeiten zur Ausschreibung und Anbotsüberprüfung: Fa. Ing. Reinhard Helbich, Weißenkirchen | € 4.940,00 |
| - Beleuchtung und Installation: Fa. Gottfried Eibl, Spitz | € 36.336,40 |
| - Audiotechnik: Fa. Thaller/Auinger/Babl/Gattermann, Linz | € 23.095,00 |
| - Tischlerarbeiten: Fa. Gerhard Mischer, Spitz | € 10.570,00 |
| - Glaserarbeiten: Fa. Glas-Siebenhandl, Spitz | € 10.961,00 |
| - Grafik: Fa. Waltergrafik, Grafenschlag | € 23.725,00 |
| - Möblierung, Kassenraum: Fa. Umdasch, Amstetten | € 12.615,00 |
| - Metallarbeiten: Fa. Eduard Gramel, Weißenkirchen | € 13.222,00 |
| - Möblierung, Freigelände: Fa. Freispiel, 1130 Wien | € 5.865,00 |
| - Multimedialechnik: Fa. Füss AV – Karl Füsselberger, Blindenmarkt | € 18.879,80 |
| - Zimmerarbeiten: Fa. Gerhard Stierschneider, Mühldorf | € 4.650,00 |
| - Sonderanfertigungen: Fa. Dekorationsbau Winter | € 16.380,00 |
| - Museumsfilme: Fa. WMA Film Austria, 3291 Gaming | € 3.500,00 |
| - Museumskassa: Fa. Becker, Hamburg | € 5.797,00 |
| - Stellwände: Fa. Syma-Systems, Wolkersdorf bei Wien | € 4.970,00 |
| - Konzeptumsetzungsbegleitung: Büro f. Museumskonzepte Pötscher/Hawlik, Gutau | € 9.600,00 |
| - Übersetzungen dt.-engl: ICT-Translations (Dr. Elke Schuster), Vöcklabruck | € 1.750,00 |
| - Fahnen: 1. Österr. Fahnenfabrik, Wien | € 2.089,00 |
| - EDV samt Zubehör: Fa. Rupert Helm, Horn | € 2.242,00 |
| - Inventarisierungsprogramm IMDAS: Joanneum Research, Graz | € 1.200,00 |
| - Zille: Fa. Wittl, Wiesenufer | € 580,00 |
| - div. Dekorationselemente: Fa. Zaruba, Wiener Neudorf | € 452,50 |
| Gesamt | € 297.073,93 |

Der **Finanzierungsbeitrag der Gemeinde** beläuft sich im Endergebnis auf € 25.000,—, hierzu tritt ein weiterer Beitrag von € 30.000,—, der jedoch aus den Betriebserlösen der kommenden Jahre vorrangig

abgedeckt werden soll. Besondere Diskussionen im Planungsprozess betrafen die **Unterbringung der WC-Einrichtungen**. Die architektonische Problematik des Einbaus der WC's im

Erdgeschoss ist nicht zu übersehen, andererseits wurden in den langwierigen Gesprächen nicht zuletzt auch unter Einbindung von Fachleuten der Museumsvernetzung (u.a. HR Dr. Werner Kitlitschka) die

Sachzwänge deutlich, sodass bei den Umbauarbeiten letztlich besonders auf die Revidierbarkeit der WC-Unterbringung zu achten ist.

Für die Vorbereitungsarbeiten ist nicht nur dem Arbeitskreis-Geschäftsfüh-

rer **DI Michael Schimek**, sondern auch den **ehrenamtlichen Funktionären des Vereines Schifffahrtsmuseum Spitz** unter **Obmann Ing. Erich Steiner** und **Direktor OSR Reinhold Nothnagl** für ihren Einsatz zu danken.

Die Umbauarbeiten werden schon Ende Oktober beginnen, wozu viele Helfer notwendig sind.

Freiwillige mögen sich bitte bei Dir. OSR Reinhold Nothnagl melden (Tel. 02713/2647).

Tolle Kindertage

Mit einem großartigen Programm konnten die **3. Spitzer Kindertage** in der Zeit zwischen 21. und 27. August 2005 aufwarten. Die Organisation lag wiederum in den bewährten Händen von **GR Claudia Bruch**, die viele Spitzer Organisationen und Helfer gewinnen konnte, um den Kindern vielfältige Freizeitmöglichkeiten anzubieten.

Der enorme Zuspruch motiviert für weiteres Engagement in den nächsten Jahren.

Der **Dank gilt allen**, die in welcher Weise auch immer, zum Gelingen der Kindertage beigetragen haben.

Der größte Dank für Alle aber war und ist die Begeisterung der Kinder!



Anonyme Ortsbildinitiative

Eine "Gruppe von Pensionistinnen und Pensionisten" ist mit sehr guten und konstruktiven Vorschlägen zur **Verbesserung unseres Ortsbildes** an die Marktgemeinde herangetreten. "Die Spaziergänger aus Spitz" haben neben den positiven Seiten unseres Ortes auch kritische Fragen angesprochen.

Von dieser Stelle aus sei ihnen für ihre Anregungen herzlichst gedankt.

In Vorgesprächen bereiten wir derzeit eine "**Ortsbildoffensive**" vor, die ein Bündel von Maßnahmen umfassen soll. Damit wollen wir mit aller Kraft im **Frühjahr 2006** starten.

Schnelles Internet verfügbar

Seit Ende Juli 2005 ist das **schnelle Internet (ADSL-Technologie)** in unserer Gemeinde **verfügbar**. Damit können alle Gemeindebürger sämtliche Formen der modernen Kommunikation nutzen. Insbesondere für unsere Wirtschaft ist es eine große Hilfe, mit der neuen Technologie Aufträge schnell und zuverlässig über das Internet abwickeln zu können.

Brennholz zu vergeben

Die Marktgemeinde Spitz bietet Interessenten die **Entnahme von Brennholz aus dem Gemeindewald** an. Die Arbeiten zur Gewinnung des Brennholzes sind von den Interessenten selbst zu bewerkstelligen. Dafür kann das Brennholz auch sehr günstig abgegeben werden. Interessenten melden sich am Gemeindeamt (Tel. 02713/2248).

Eigentumswohnungen im Sparkassengebäude

Die Sparkassenimmobiliengesellschaft ist Eigentümerin des Sparkassengebäudes Spitz, Hauptstra-

Be 22. **Nach der Verlegung der Volksschule** plant die Eigentümerin die Nutzung der vorhandenen Substanz durch **Schaffung von Eigentumswohnungen** und **Einbau eines Liftes**.

Die herrlich gelegenen Räumlichkeiten mit wunderbarem Ausblick sollten auf großes Interesse stoßen.

Interessenten wenden sich an Ing. Peter Heinzl bei der SKI Immobiliengesellschaft mbH., Tel.Nr. 05010025575

Schäden an Steinmauern sind zu beheben

Für die im Jahr 2000 eingetretenen Schäden an Steinmauern wurden zum Teil erhebliche Förderungen zur Unterstützung der Schadensbehebung ausbezahlt. **Die Frist zur Behebung der Schäden läuft nun endgültig mit Ende 2005 aus.** Die Bezahlung der **Förderungsbeiträge war davon abhängig, dass die Schäden** an den Steinmauern auch **tatsächlich behoben werden.**

Seitens der **Gemeinde** ist gegenüber der Förderstelle

zu **bestätigen**, dass jene Schäden, für welche Förderungen gewährt wurden, auch **tatsächlich behoben** sind.

Wir weisen daher dringend alle Eigentümer, die für Mauerschäden Förderungen bezogen haben, auf die Notwendigkeit des Abschlusses der Wiederherstellungsarbeiten hin. Schließlich sind die Vertreter der Gemeinde für die Richtigkeit der Bestätigung gegenüber der Förderungsstelle mit allen Konsequenzen haftbar.

Wirtschaft finanziert Tempo – Messgerät

Mit Hilfe zahlreicher Sponsoren nämlich

Autohaus Pöchlarn, Bahnstraße, 3380 Pöchlarn

Roland Berger, Massage, Niederranna 22, 3622 Mühldorf

Fa. Erich Donabaum GmbH. & Co.KEG, Spitzer Straße 32, 3622 Mühldorf

Fa. Schmoll GmbH., 3613 Marbach 14

Fa. Ewald Zottl, 3623 Kottes 107

Gasthof zur Kirche, Fam. Schrammel, 3623 Kottes

Hotel-Restaurant Wachauerhof, Fam. Mistelbauer, Hauptstraße 15, 3620 Spitz

Wachau-Touristik Bernhardt, Laaben 1 a, 3620 Spitz

konnte der Marktgemeinde Spitz unentgeltlich ein Tempomessgerät zur Verfügung gestellt werden. Es wurde am 19. Aug. 2005 in Betrieb genommen. Das Gerät wird an verschiedenen neuralgischen Punkten eingesetzt werden und die Kraftfahrer an die Einhaltung der Geschwindigkeitsvorschriften erinnern.

Allen Unterstützern gebührt der Dank der Marktgemeinde Spitz, zumal damit ein wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit geleistet wurde.



Großes Interesse für Reihenhausanlage Erlahof

Die WET Wohnungseigentümer Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft mbH. berichtet, dass für die **Reihenhausanlage in Spitz/Erlahof** aussergewöhnlich großes Interesse besteht. Zwischenzeitig liegen auch die Unterlagen für einen möglichen Vertragsabschluss sowie für Finanzierungsbeiträge vor. Eine weitere **Besichtigung** der gerade in Bau befindlichen Gartenwohnhausanlage findet am **Donnerstag, 13. Oktober 2005** von **14-16 Uhr** statt. Darüber-

hinaus steht die zuständige Mitarbeiterin der WET Frau **Doris Pflüger** für Aus-

künfte unter 02742/353248 von Montag bis Donnerstag von 8-13 Uhr zur Verfügung.



Erster Vorstoss für Bergweinbauförderung

Nach Vorbesprechungen im Regionalen Weinkomitee Wachau und Vinea Wachau kam es am 8. September 2005 zu einer **Vorsprache** der **Vertreter des Arbeitskreises Wachau**, des **Regionalen Weinkomitees Wachau**, des **Tourismusverbandes Wachau-Nibelungengau** und (in Doppelfunktionen) der **Bürgermeister der Gemeinden Dürnstein, Spitz und Weißenkirchen** beim zu-

ständigen **Landesrat DI Josef Plank**. Der Landesrat zeigte sich beeindruckt vom geschlossenen Auftreten der Wachauer Organisationen und zeigte großes Verständnis für die Problemstellung. Er betonte die **Wichtigkeit des Bergweinbaus** für die gesamte Erscheinung der Wachau und sagte eine **genaue Prüfung** des Ersuchens um eine massive Förderung des Bergweinbaus zu.

Insbesondere wird er das Anliegen der Wachau auch gegenüber dem BM für Land- und Forstwirtschaft vertreten und einen weiteren Besprechungstermin mit **BM DI Josef Pröll** koordinieren. Wesentlich ist die Stoßrichtung der Initiative, welche neben Landes- und Bundesmitteln auch für die Gewährung europäischer Förderungen abzielt.

Änderung bei Entsorgung von Elektrogeräten

Seit 13. Aug. 2005 ist die sogenannte Elektro-Altgeräteverordnung in Kraft. Sie regelt europaweit die **Rücknahmeverpflichtung der Hersteller** von Elektroaltgeräten. Dies bedeutet, dass der **Gemeindeumweltverband Krems gesetzlich verpflichtet** ist, **sämtliche Elektroaltgeräte** – also auch Kühlgeräte, Fernseher, Leuchtstoffröhren aber auch Rasierapparate, elektrisches

„Mir Wachauer(n)“ - ein voller Erfolg

Am 3. u. 4. September 2005 war das Spitzer Schloss Schauplatz des **Ersten Wachauer Volksmusikfestivals**. Gruppen aus beinahe allen Orten des Weltkulturerbegebietes boten am Samstag vom Spätnachmittag an Volksmusik und Volkstanz. Das Publikum im vollbesetzten Schlosshof war bei bester Stimmung.

Am Sonntag klang das Fest mit Messe und Frühschoppen aus.

Die perfekte Organisation oblag Obmann **Mag. Claus Hamberger** und Chorleiter **Michael Koch**. **160 Jahre Wachauchor** wurde damit gebührend gefeiert. Ein Fest, das lange in Erinnerung bleiben wird!

Kinderspielzeug, Bohrmaschinen etc. – **kostenlos zurückzunehmen** und entsprechend den Vorgaben der Hersteller zu sammeln und zu entsorgen.

Der GUV Krems hat diese Art der Sammlung nunmehr seit zwei Jahren installiert, sodass sich für die Konsumenten / Mitbürger keine massiven Änderungen ergeben.

Allerdings sollten sich die Änderungen wie **kostenlose Kühlgeräteabgabe** (bisher entgeltspflichtig) und **kostenlose Leuchtstoffröhrenabgabe** (bisher entgeltspflichtig) sich positiv auf den Bürger auswirken. Hinsichtlich der **Rückforderung von KühlgerätepickerIn** wurde in einer Direktausendung an jeden Haushalt informiert. Bei offenen Fragen steht der GUV Krems mit Auskünften zur Verfügung (Tel. 02734/32333).

ASO Schüler kreieren Etiketten

Die Schüler, Lehrer und Begleiter der **2. ASO (Gudrun Lackner, Daniela Dworschak)** haben unter großartiger Initiative von **Prof. Peter S. Mayer Bilder gemalt**, woraus Etiketten gestaltet wurden. Der Obmann des Weinbauvereines Spitz **Karl Lagler** und der Weinbauer **Franz Stierschneider**, Weißenkirchen

spendeten Wein. Die mit den Etiketten versehenen Weine wurden anlässlich einer **Präsentation** am 23. September 2005 im Schiffahrtsmuseum allen Unterstützern präsentiert und angeboten. Allen Mitwirkenden an dieser hervorragenden Aktion kann nur aus ganzem Herzen gratuliert werden!



Projektgebiet Schwallenbach – Vorschlag präsentiert

Bekanntlich ist es gelungen, **südlich der Straßenmeisterei in Schwallenbach** eine Grundfläche von insgesamt **etwa 14.000 m²** für die Gemeinde zu erwerben.

Der Gemeinderat ist sich der großen Sensibilität und Bedeutung der gewonnenen Fläche voll bewusst. Aus diesem Grund bedarf es bei Festlegung des Nutzungsprofils, wie auch der architektonischen Standards großer Feinfühligkeit und Sorgfalt.

Der **Standortberater Prof. Wolfgang Schultes** veranstaltete nunmehr in der Woche vom 19.-23. Sep. 2005 gemeinsam mit **Univ. Prof. DI Dr. Erich Reith** im Spit-

zer Schloss eine **Studierenden- Werkstatt**, welche die Ergebnisse ihrer Arbeit am 23. Sep. 2005 präsentierte. Unter dem Motto **„Arbeiten und Wohnen in Spitz/Schwallenbach“** sollen auf der als Bauland Agrargebiet gewidmeten Grundfläche insgesamt 15 Einheiten entstehen, die gemischt genutzt werden. So soll jeweils mind. 25 % der Fläche, höchstens jedoch 75 % der Fläche zu Wohn-/Arbeitszwecken herangezogen werden. Die neu herzustellenden Wohneinheiten sollen aus einem architektonischen Guss sein und damit den Eindruck planerischer Beliebigkeit erst gar nicht aufkommen lassen.

Der von den Studienleitern präsentierte Vorschlag besteht zunächst in einer **Strukturskizze**, welche einerseits auf die **Klein-teiligkeit der Wachauer Landschaft** und auf die **spezifischen örtlichen Gegebenheiten** gefühlvoll eingeht. In weiterer Folge soll nun in professioneller Weise der Markt für Interessenten beworben werden.

Darüberhinaus gilt es, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu fixieren, unter denen ein **maximaler Einfluss der Gemeinde für die künftige architektonische Gestaltung** gewahrt bleibt.

Sorge um Parkplatz Hinterhaus

Im Zuge des Bundesstraßenübertragungsgesetzes wurden alle Flächen, die nicht selbst Bundesstraße sind und Nebenflächen darstellen vom Bund an die ASFINAG übertragen, mit dem Auftrag für eine bestmögliche Verwertung dieser Grundflächen zu sorgen.

Der **Parkplatz Hinterhaus** wurde im Zuge des Bundesstraßenbaus Mitte der 50er Jahre hergestellt. Damals erfolgte auch die Eigentumsübertragung an den Bund. Ungeachtet dessen wurde der **seither öffentlich und von jedermann genutzte Parkplatz** ausschließlich von der Marktgemeinde Spitz bewirtschaftet (Asphaltierung / Markierungen / Winterdienst etc.).

Ohne die Marktgemeinde Spitz auch nur in geringster Weise zu informieren, wurde der Parkplatz (Grundstück Nr. 2195/4 Grundbuch Spitz) an Michaela Hick zu einem sehr hohen Kaufpreis veräußert. Das **Hinterhaus verliert damit den einzigen zur Verfügung stehenden größeren öffentlichen Parkplatz**. Die Gemeinde fühlt sich dadurch um so mehr vor den Kopf gestoßen, als eine Intervention im Frühjahr 2005 zur Mitteilung seitens der Straßenbauabteilung ge-

führt hatte, man werde für die Beibehaltung der öffentlichen Nutzung des Parkplatzes schon Sorge tragen



Nach Bekanntwerden des Verkaufs der Grundfläche wurden daher **unverzüglich alle notwendigen Maßnahmen** gesetzt. Die ASFINAG wurde mit der **Aufforderung der Marktgemeinde Spitz** konfrontiert, die **Parkfläche unentgeltlich in das Eigentum der Marktgemeinde Spitz zu übertragen**, weil **Eigentumserwerb durch Ersitzung** eingetreten sei. Für die Ersitzung eines Eigentumsrechtes ist der 40jährige ununterbrochene und ungestörte Besitz an einer Grundfläche nötig. Im Interesse einer raschen Konfliktlösung konnte das Amt der NÖ Landesregierung (HR DI Leopold Kirchner) als Mediator gewonnen werden.

Unter seiner Leitung wird in Kürze in einem **Roundtable-Gespräch** unter Einbindung von Beamten der

Straßenverwaltung der ASFINAG und der Käuferseite sowie von Gemeindevertretern eine Lösung versucht werden. Natürlich wird auch über das Ergebnis dieser Bemühungen schon demnächst zu berichten sein.

Hochwasserinitiative der FF Spitz

Michael Luftensteiner vom Kommando der FF Spitz hat eine **Zusammenstellung kritischer Pegelstände** bei Donauhochwassern und deren Auswirkungen zusammengestellt.

Sie bieten eine gute Orientierungshilfe für alle möglichen Betroffenen, zumal auch die Verknüpfung mit dem in den Medien (ORF / Teletext / Internet) gebräuchlichen Pegel Kienstock vorgenommen wurde.

Diese Zusammenstellung findet sich als Beilage zu diesem Gemeindebrief.

Herzlichen Dank für diese Initiative!

Eisenbahnkreuzung Schwallenbach - Schutz kommt

Mit großem Druck wurde von der Gemeinde in einer weiteren Bahnverhandlung die **rasche Errichtung** des schon lang in Aussicht ge-

stellten Kreuzungsschutzes durch eine **Ampel** erreicht. Im **Frühjahr 2006** soll die Anlage nun endlich fertiggestellt werden.

Prominenter Vortragender in Spitz

Der Arbeitskreis Wachau veranstaltet am **13. Oktober 2005 um 19,00 Uhr** im **Festsaal des Schlosses zu Spitz** einen Vortragsabend mit einem prominenten Redner. **Vizekanzler a.D. DI Josef Riegler** wird zum Thema **"The Global Marshall Plan"** einen Vortrag halten. DI Josef Riegler ist als Ehrenpräsident des Ökosozialen Forums Österreich einer der Vorreiter in den Bemühungen auch in Österreich die **Milleniums-**

ziele der UNO umzusetzen. Zu dem sicher sehr spannenden Vortragsabend sind alle Mitbürger herzlichst eingeladen.

Im Anschluss an den Vortrag findet die **Präsentation des Wachauer Weltkalenders 2006** statt. Der Kalender bietet hervorragende Aufnahmen aus allen Wachaugemeinden und wird auch käuflich erhältlich sein.

Tage der offenen Ateliers

Am 15. Und 16. Oktober 2005 finden die **"NÖ Tage der offenen Ateliers 2005"** statt.

Aus unserer Gemeinde nimmt Frau **Gundi Groh** an der Aktion teil. Sie präsentiert **Malerei und Grafik** in ihrem Haus 3620 Spitz, Marktstraße 7 am **Samstag 15. 10. 2005, 14-18 Uhr** und am **Sonntag 16. 10. 2005 10-12 Uhr und 14-18 Uhr**.

Eröffnung der Volksschule

Mit unübersehbarem Schwung, Elan und Freude haben Schüler und Lehrer der Volksschule und der Allgemeinen Sonderschule das Schuljahr im neu errichteten Schulgebäude begonnen. Am ersten Schultag waren auch viele Eltern mit ihren Sprösslingen in die Volksschule gekommen, um bei der "Inbetriebnahme" dabei zu sein.

Zwischenzeitig laufen die Vorbereitungen für die **feierliche Eröffnung** der Volksschule auf Hochtouren. Sie wird am **8. Oktober 2005 um 10,00 Uhr** am Sportplatz der RHS Spitz in Anwesenheit von **LR Mag. Wolfgang Sobotka** erfolgen. Auch hiezu sind alle Mitbürger herzlichst eingeladen.

Flohmarkt

In der alten **Volksschule**, Hauptstraße 22 findet am **Freitag, 14. Oktober 2005 ab 16.00 Uhr** ein **Flohmarkt** statt. Hiebei werden gebrauchte Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände der Volksschule zum **günstigen Verkauf** angeboten.

Der Reinerlös wird zur Gestaltung der neuen Volksschule verwendet.

Gefeiert haben:



80.Geburtstag: Johann Gritsch, Vießling



80.Geburtstag: Ferdinand Axmann, Spitz



85. Geburtstag: Anna Jany, Spitz



90. Geburtstag: Ignaz Miedler, Spitz

Wir gratulieren zu besonderen Festen im 4. Quartal 2005

80. Geburtstag

Frau Emma Fertl, In der Spitz 2
Frau Leopoldine Schneeweiß, Vießling 38

95. Geburtstag

Frau Ludmilla Schwieger, Hauptstraße 1a

Goldene Hochzeit

Walter und Augusta Mayer, Laaben 14a

85. Geburtstag

Herr Karl Pachschwöll, Vießling 3
Herr Franz Glück, Mittergasse 7
Frau Hermine Leberzipf, Siedlung Erlahof 19

Eiserne Hochzeit (65 Jahre)

Adalbert und Johanna Lettner, Siedlung
Erlahof 11

Liebe Mitbürger!

Große Vorhaben werden abgeschlossen und große Vorhaben stehen vor uns. Alles in allem lassen sich die Probleme in der Gemeinde nur durch den Zusammenhalt der Verantwortlichen lösen. Ich möchte mich daher wieder einmal für das ausgezeichnete Klima der Zusammenarbeit im Gemeinderat sowie mit der Verwaltung und dem Bauhof herzlichst bedanken!

Ihnen allen wünsche ich einen schönen Herbst. Genießen Sie die Veranstaltungsangebote im Spitzer Weinherbst.

Ihr

Dr. Hannes Hirtzberger
Bürgermeister

Pegelstände bei Donauhochwasser und ihre Auswirkungen

(Pegelstände in cm - Pegel Kienstock)

615

Auslösung der Hochwasserwarnung durch die Bezirkshauptmannschaft Krems

665

Evakuierung des Bootshafens

680

Einstellung des Fährbetriebes der Rollfähre Spitz Arnsdorf

711

Donaulände von Fa. Fohringer bis Sporn und im Hinterhaus überflutet

715

Einstellung der Schifffahrt

735

Überflutung der gesamten Donaulände

750

* Auslösung Hochwasseralarm

775

Beginnende Überflutung der B3 im Hinterhaus im Bereich Gasthaus Fam. Prankl

795

Wasser im Keller der Reihenhäuser in der Johannesgasse

810

Rückstau des Teichbaches bis zum Parkplatz in der Teichbachgasse Nähe Haus der Fam. König

894

Rollfährestraße überflutet bis Einmündung Mittergasse; Wasser bis Hinterhaus Nr.6; B3 bis auf den Bereich direkt bei der Tankstelle überflutet; Wasser auf B3 reicht bis Höhe Hinterhaus Nr. 15

870

Hinterhaus 80 - 100 cm unter Wasser, Parkplatz „Goldenes Schiff“ unter Wasser; Rollfährestraße bis Einmündung Hauptstraße (durch Kanal) unter Wasser; Teile der Mittergasse unter Wasser

905

Mittergasse ca. 70 cm unter Wasser; Wasser reicht in der Dr. Krenhuber-Gasse fast bis zur Hauptstraße; B3 von Einfahrt Teichbachgasse bis Nähe Teufelsmauer unter Wasser; bei Mündung Spitzerbach Brückengeländer unter Wasser;

986 (Höchststand 1991)

Hauptstraße ganz überflutet; bei Hotel Wachauerhof ca. 30 cm Wassertiefe; Nähe Apotheke ca. 95 cm; Kreuzung Rollfährestraße-Hauptstraße 137 cm Wassertiefe; bei Hinterhaus Nr. 8 ca. 200 cm Wassertiefe; Mittergasse im Bereich „Goldenes Schiff“ ca. 85 cm

1087 (Höchststand Aug. 2002)

Die für Spitz relevanten Pegelstände (Kienstock) sind im Teletext auf Seite 618 ersichtlich.

Im Internet unter:

www.noel.gv.at/Umwelt/Wasser.htm

oder: www.bfk-krems.at

Auskunft erhalten Sie unter der
Tel. Nr.: 02742/9005-13539

Auskunft über die Pegelstände und Prognosen erhalten Sie auch bei bei der

FF Spitz Tel.Nr.: 02713/2828

Ein Service der
[Freiwilligen Feuerwehr Spitz/D.](http://www.freiwilligenfeuerwehrspitz.at)

Sämtliche Angaben ohne Gewähr